Bericht: Das US-Justizministerium gab über 100 Millionen Dollar für die Förderung der Woke-Agenda aus

-
- 06.01.2025

In den vergangenen vier Jahren hat das US-Justizministerium Schulen im ganzen Land mehr als 100 Millionen Dollar zur Förderung von Vielfalt und sozialem Lernen gewährt, wie aus einer am Donnerstag veröffentlichten Untersuchung von Parents Defending Education hervorgeht.

Wahnvorstellung von Vielfalt: Die Zuschüsse wurden mit dem Ziel vergeben, „in den letzten vier Jahren Praktiken der wiederherstellenden Gerechtigkeit, des sozialen und emotionalen Lernens sowie der Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration im Klassenzimmer zu fördern“, fasst der *Daily Wire* zusammen.

Die Priorisierung dieser radikalen Agenda hat einen hohen Preis für die Bildung der Schüler.

- Der Bericht „State of the American Student“ für den Herbst 2024 ergab, dass 43 Prozent der Testteilnehmer keine der vier Hauptkriterien der amerikanischen College-Prüfung erreichten.
- Derselbe Bericht behauptete, dass Amerikas „College-Bereitschaft auf dem niedrigsten Stand seit drei Jahrzehnten ist“.

Grundlegende Ursache: Die *Posaune* hat seit langem die radikale Diversitätspolitik im amerikanischen Bildungswesen aufgedeckt. Diese spaltende „Woke“-Politik hat in Amerikas scheiterndem Bildungssystem Wurzeln geschlagen, weil starke Eltern und Pädagogen als Folge nationaler Sünden entfernt wurden.

Solange die Amerikaner nicht die Ursache für die Korruption im Bildungswesen angehen, werden sich die Probleme weiter verschärfen.

Erfahren Sie mehr: Um besser zu verstehen, wie sich die Bildung in Amerika grundlegend verändert hat, lesen Sie Was lernt Ihr Kind in der öffentlichen Schule?“.